

Besonderheiten des Tong Lu Wing Chun Kung Fu

1. Kampfdistanz

Die meisten bekannten Wing Chun Stile fokussieren ihre Techniken auf den Nahkampf. Tatsächlich zeigt das Wing Chun vor allem in dieser Kampfdistanz seine Stärken, kann der Kämpfer doch auf eintrainierte Gefühlsreflexe zurückgreifen, welche es ihm erlauben, innert sehr kurzer Zeit auf Krafteinflüsse zu reagieren und seinerseits Kraft auf den Gegner auszuüben.

Ein Kampf beginnt jedoch höchst selten bereits als Nahkampf, sondern in einer Entfernung, bei der sich die Kontrahenten noch gar nicht berühren können. Der Übergang von dieser Distanz über die Langdistanz bis hin zur Mitteldistanz ist ein Gebiet, auf welchem die wenigsten Wing Chun Schulen ein wirkliches Konzept anbieten können. Bestens bekannt ist das Kämpfen in der Langdistanz jedoch den Boxern.

Die Geschichte des Kämpfens mit den Fäusten ist wohl so alt wie die Menschheit selber. Neben der Anwendung zur Selbstverteidigung wurde das Boxen auch immer wieder als sportlicher Schaukampf mit mehr oder weniger einschränkenden Regeln veranstaltet. Sehr lange wurde ohne Handschuhe gekämpft, was unter anderem dazu führte, dass die Kämpfer ihre Köpfe aus der direkten Gefahrenzone heraushielten, woraus eine nach hinten gelehnte Grundhaltung resultierte. Schliesslich konnten sie sich nicht hinter grossen Handschuhen «verstecken». Eine andere Auswirkung des handschuhlosen Boxens war das Schlagen mit vertikaler Faust. Mit dieser Technik treffen die Schläge mit den unteren beiden Knöcheln der Faust, welche die gerade Fortsetzung der Elle bilden und deshalb stärker sind als die Knöchel von Zeig- und Mittelfinger.



Bildreferenz: <http://georgiantimes.homestead.com/files/sport/boxing/boxing.html>

Im Tong Lu Wing Chun Kung Fu wird besonderes Augenmerk auf die Kampfdistanz gelegt, denn für jede Distanz gelten andere «Regeln». Ein Tan Sao in der Langdistanz ist nicht dasselbe wie ein Tan Sao in der Nahdistanz. Dasselbe gilt auch für die anderen Techniken.

2. Die sechs universellen Prinzipien

Die meisten Wing Chun Systeme betonen die Gültigkeit der folgenden universellen Prinzipien:

- Entspannung
- vorwärtsgerichtete Energie
- Reaktion aufgrund einer Stimulation
- einfache Reaktion
- Kennen des Ziels
- Absenken des Schwerpunktes

Obwohl diese Prinzipien Allgemeinwissen auf dem Gebiet des Wing Chun Kung Fu sind, stellen wir in der Praxis immer wieder fest, dass die wenigsten von ihnen konsequent umgesetzt werden. Zum Beispiel das Prinzip der vorwärts gerichteten Energie: Ein Blick in einige der zahllosen Filme auf youtube zeigt, dass die meisten Abwehren mit nach aussen gerichteter Energie ausgeführt werden. Im Tong Lu Wing Chun Kung Fu ist der den Techniken (Abwehren und Angriffe) zugrunde liegende Gedanke immer vom Grundsatz der vorwärtsgerichteten Energie bestimmt, was konkret heisst, dass der Energiefluss immer auf das Zentrum des Gegners ausgerichtet ist. Der Gegner steht somit von Anfang an unter Druck, was ihm das weitere Angreifen erschwert oder sogar verunmöglicht und es uns ermöglicht, ihn zu attackieren und zu kontrollieren.